

Mit Kindern über Homosexualität kommunizieren

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 4. Januar 2015 23:29

DaVinci

Zitat

Neleabels, ich habe jetzt schon gefühlt eintausend mal erklärt, dass ich **keine Probleme mit Homosexuellen** habe. Trotzdem erachte ich diese Lebensweise nicht als **optimal**. Nicht mehr und nicht weniger. Ihre Berechtigung spreche ich ihr aber trotzdem nicht ab. Genausowenig verfolge ich homosexuelle, beleidige ich sie oder verlange, dass sie geächtet werden. Solange niemand verletzt wird, soll doch jeder tun und lassen, was er möchte. Hauptsache er / sie ist damit glücklich. Wenn du mich permanent als homophob darstellst, musst du dir genauso gefallen lassen, wenn ich dich nach über 20 Seiten als intelligenzresistent bezeichne. Ich hoffe, so können wir uns dann einigen.

Hier einmal, damit man sich nicht die Mühe machen muss, sämtliche Beiträge hier im Thread noch einmal zu lesen, eine Auswahl der Postings von DaVinci. Ob er die Lebensweise nur als "nicht optimal" darstellt oder sich mehr dahinter verbirgt, kann dann jeder selber entscheiden.

Posting 95:

Zitat

In welchen Themen ich mich äußere, bleibt ja wohl meine Sache. Und noch was: was jeder Mensch bzw jedes Paar in seinem Schlafzimmer treibt, ist mir ziemlich egal, solange beide damit einverstanden sind. Allerdings kann doch niemand verurteilen, dass ich eine traditionelle Familie mit ihren Werten bevorzuge. Es ist für mich weder normal, wenn Menschen auf kleine Kinder, auf Tiere oder auf gleichgeschlechtlichen Sex stehen. Weder ethisch noch evolutionstechnisch.

Posting 107:

Zitat

Und genauso musst Du akzeptieren, dass ich Homosexualität zwar akzeptiere, sie allerdings weder als normal, noch als toll oder gleichwertig zu einer traditionellen Familie ansehe (was sie durch schon durch die fehlende Möglichkeit der Fortpflanzung nicht ist).

Ach ja: keine Angst, im Unterricht äußere ich meine Meinung dahingehend nicht und verhalte mich genauso, wie bei politischen oder anderen ethisch anstößigen Themen völlig neutral. Allerdings werde ich sicherlich nicht das Thema Homosexualität bewusst im Unterricht ansprechen oder es in anderen Themen einfließen lassen.

Posting 121:

Zitat

Tja, so ist das dann wohl eben.

Ich kann akzeptieren, wenn du oder einige andere homosexuelle Beziehungen toll finden. Ihr könnt allerdings nicht akzeptieren, dass ich oder einige andere diese eben nicht als gleichwertig zu heterosexuellen Beziehungen betrachten. Seid ihr jetzt toleranter als ich?

Posting 126:

Zitat

Richtige Antwort auf die falsche Frage.

Deren Existenz wurde nie angezweifelt. Lediglich, ob diese den Kindern die gleichen Möglichkeiten zur Entwicklung geben können, wie traditionelle Familien mit Mama und Papa. Ich zweifle dies an.

Allerdings bin ich froh, dass homosexuelle Paare in D keine Kinder adoptieren können. Und jetzt los, attacke!

Posting 133:

Zitat

Und nochmals: ich habe persönlich nichts gegen Homosexualität. Ich wünsche sogar allen, die diese als ^{so} normal und gleichberechtigt ansehen, mindestens drei homosexuelle Kinder. 🧐 Das wäre ein Spaß!

Posting 138:

Zitat

Keiner würde sein Kind deswegen weniger lieben. Das ist wohl klar. Allerdings kann mir auch niemand erzählen, dass sich jemand darüber freuen würde oder sich genauso freuen würde, wie wenn der Sohn eine Frau mit nach Hause brächte. Und beim einzigen Kind erst Recht nicht. Vor allem wenn man an möglichen Nachwuchs denkt.

Posting 140:

Zitat

1. Stammt der Beitrag nicht von mir und
2. kannst Du die Menschenrechte gerne so lange tanzen, wie du willst, da sie sicher nicht verletzt werden, nur weil ich eine traditionelle Familie einer homoerotischen Partnerschaft vorziehe bzw. sie als wertvoller erachte.

Und nun dreh die Musik auf, vielleicht verstehst Du es ja damit besser 🧐

Posting 157:

Zitat

Trotzdem befürworte ich, dass homosexuelle Paare keine Kinder adoptieren dürfen. Das sind zwei unterschiedliche Paar Schuhe.

Posting 148:

Zitat

Naja, von Schädlichkeit habe ich nie etwas geschrieben. Und dass eine homosexuelle Beziehung nicht Gleichwertig ist, da sie niemals eigenen Nachwuchs erzeugen kann, ist nunmal ein Fakt.

Dass womöglich ein Stück weit Egoismus in dieser Einstellung potenzieller Großeltern steckt, ist nicht von der Hand zu weisen. Streite ich ja auch nicht ab. Mich stört nur die Heuchlerei, dass das alles kein Problem wäre und dass man ja so tolerant und weltoffen ist.

Posting 187:

Zitat

Uiuiui, das Thema scheint ja wirklich alle Spezialisten aus ihren Löchern zu locken. Nochmal: ich habe persönlich nichts gegen Homosexuelle, allerdings sehe ich solche Partnerschaften aber auch nicht unbedingt als "normal" an. Ich habe jetzt schon tausendmal das Argument gelesen: "Homosexualität gibt es, also gehört es zu unserem Alltag und ist deswegen normal". Sorry, es gibt tausend fragwürdige Dinge in unserer Gesellschaft, trotzdem sehe ich diese deswegen nicht alle davon als normal an. Dann wären z.B. auch pädophile Neigungen, Gewalt oder Spielsucht normal.

Letztenendes soll jeder leben, wie er möchte. Da habe ich kein Problem damit. Allerdings kann auch niemandem aufgezwungen werden, Homosexualität, Transsexualität und ähnliches als "normal" zu empfinden.